

IM
ROSEN-
GARTEN

mit Redouté

Jan Thorbecke Verlag

INHALT

| | |
|---|----|
| Pierre-Joseph Redouté | 4 |
| Immergrüne Rose 'Adélaïde d'Orléans' | 6 |
| Portland-Rose 'Duchess of Portland' | 9 |
| Schwefelrose | 10 |
| China-Rose 'Bengale Centfeuilles' | 13 |
| Weißer Albarose 'À feuilles de Chanvre' | 14 |
| Banksrose | 17 |
| Provins Royal | 18 |
| Wiener Rose | 21 |
| Teerose 'L'Hymenee' | 22 |
| Vielblütige Rose | 25 |
| Sandrose 'Corymbosa Carolina Rose' | 26 |
| Kohlrose | 29 |

| | |
|--|----|
| Noisette-Rose | 30 |
| Marmorierte Provinsrose 'Provins Marbré' | 33 |
| Van-Eeden-Rose 'De Van Eeden' | 34 |
| Damaszenerrose 'York and Lancaster' | 37 |
| Zentifolie 'Unique Blanche' | 38 |
| China-Rose | 41 |
| Gallica-Rose 'Bluish-Leaved Provins Rose' | 42 |
| Teerose 'Park's Yellow Tea-Scented China Rose' | 45 |
| Zimtrose | 46 |
| Filzrose | 49 |
| Damaszenerrose | 50 |
| Chinarose 'Old Blush' | 53 |
| Glanzrose | 54 |
| Gelbe Fuchsrose | 57 |
| Kohlrose | 58 |
| Rose 'Duchesse d'Orléans' | 61 |
| Provinsrose 'Versicolor' | 62 |

Pierre-Joseph REDOUTÉ

*Der bekannteste Rosenmaler
seiner Zeit*

Der Rosenmaler Redouté kam 1759 in Saint-Hubert in den belgischen Ardennen zur Welt. Schon sein Vater war Berufsmaler; dessen bescheidenes Einkommen schreckte den Sohn jedoch nicht ab und auch er suchte sein Glück in der Malerei. Als junger Mann ging er nach Paris, wo er zunächst Theaterkulissen malte und nur in der Freizeit in den königlichen Gärten die Pflanzen skizzierte. Über den Verkauf einiger dieser Werke kam er in Kontakt mit dem Amateurbotaniker L'Heritier, der ihm das Studium in seiner Bibliothek ermöglichte und zahlreiche Aufträge verschaffte. So kam es, dass Redouté für verschiedene Botaniker tätig war und dann als Hofmaler zunächst für Königin Marie-Antoinette und später für die bekannteste Rosensammlerin ihrer Zeit, Kaiserin Joséphine, arbeitete.

Zu Beginn war seine Hauptaufgabe das Entwerfen von Strick- und Stickvorlagen. Erst durch die Bitte eines in den Diensten der Kaiserin stehenden Botanikers, seine Pflanzenaufstellungen zu kolorieren, kam Redouté am kaiserlichen Hof wieder zu den Blumenaquarellen. Sein heute be-

kanntestes Werk „Les Roses“, das 224 Rosendarstellungen und ergänzende Texte Claude Antoine Thorys umfasst, wurde in drei Bänden erst nach dem Niedergang des Kaiserreichs veröffentlicht. Die Idee zu einem umfassenden Tafelwerk über Rosen entstand schon um 1810 und wurde von der Kaiserin unterstützt. Ein Teil der abgebildeten Rosen stammt aus den kaiserlichen Gärten in Malmaison, aber auch aus Redoutés eigenem Rosengarten und diversen anderen Sammlungen aus Paris, Sèvres oder Versailles sind Sorten vertreten. Auch mehrere Baum- und Rosenschulen unterstützten das Projekt.

Seinen Erfolg und den dadurch errungenen Wohlstand genoss der mittlerweile als „Raffael de fleurs“ bezeichnete Künstler in vollen Zügen, was dazu führte, dass er sich hoch verschuldete und bis zu seinem Tod im Jahre 1840 Auftragsarbeiten erledigen musste, um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten. Heute sind viele der Rosentafeln nicht mehr erhalten, da sie dem Brand der Tuileries 1871 zum Opfer fielen. Was vom Feuer verschont blieb, wird zu stolzen Preisen am Kunstmarkt gehandelt.

Immergrüne
Rose
‘ADÉLAÏDE
D’ORLÉANS’

Rosa sempervirens
‘Adélaïde d’Orléans’

Die „Choix de Plus Belles Fleurs“, die Redouté 1827 veröffentlichte, war eine Zusammenstellung von 144 Pflanzenaquarellen, die er selbst zu den schönsten Werken seiner Karriere zählte. In der Zusammenstellung finden sich nicht nur Rosenbilder wie dieses, sondern auch wunderschöne Abbildungen von Obst, Beeren- und Zwiebelpflanzen sowie anderen Beet- und Gartenblühern. Wie der Name **sempervirens** besagt, ist die abgebildete Rose, einen milden Winter vorausgesetzt, immergrün. Sie rankt bis zu 5 Meter hoch und ihre zunächst roséfarbenen Blüten hellen sich zu einem zarten Crème auf. Antoine Jacques, dessen Rosenzüchtungen bis heute kultiviert werden, widmete sie der Prinzessin von Orléans, Adélaïde.

